

## Lebenslotto.

Verzogen hatte sich der Kindheit Traum,  
Ich war entflohn des Rektors mönch'scher Zelle,  
Und stand — es sproßt' am Kinn der erste Flaum —  
Mit blödem Zagen an des Lebens Schwelle.  
„Das Leben ist ein neckend Lottospiel" —  
Die Lehre summt' noch mir in den Ohren —  
„Es birgt in seinem Rad der Treffer viel,  
Doch Nieten ziehen fort und fort die Thoren."

Fortuna rief: „Die Ziehung, sie beginnt!

In's Glücksrad greife dreist, nur dreist, mein Kind!"

Die Augen schloß ich — griff — — Ha! der Gewinn!  
Ein Degen war's, ein spiegelblanker Degen!  
Glück, habe Dank! Du kanntest meinen Sinn,  
Der Ruhe Feind, ehrgeizig, rasch, verwegen.  
Hinaus! Gleichviel wohin. Nach West, nach Ost! —  
Doch Frieden blieb's, und nirgends kam's zum Streite.  
Das Schwert an meiner Seite fraß der Rost —  
Und früh emüchert schob ich es bei Seite.

Und freundlich lächelnd sprach Fortuna jetzt:

„Nur Muth, noch wird die Ziehung fortgesetzt!"

Und wieder zog ich — eines Mädchens Bild!  
Du schwaches Herz, kannst du die Wonne fassen?  
Sie liebt mich — ja, mein Sehnen ist gestillt —  
Schwur Treue, wird von Treue nimmer lassen!  
So schwärmt' ich — Anders aber dachte Sie,  
Und ging. Ich schrieb auf die verkehrte Seite  
Des Bildes eine Trauer-Elegie,  
Und nach der ersten Liebe — kam die zweite.

Und milde lächelnd sprach Fortuna jetzt:

„Muth! Muth! Noch wird die Ziehung fortgesetzt!“

Zum Dritten zog ich nun — ein Saitenspiel!  
Ich schlug es an, erst blöd', allmählig dreister;  
Stehn blieb so Mancher, dem mein Ton gefiel,  
Ermuth'gend lächelten die hohen Meister.  
Da hieß es: „Still! Das Staatsgesetz erlaubt  
Charaden nur und patriot'sche Lieder!“ —  
Für mich zu hoch. Ich schüttelte das Haupt,  
Und legte seufzend auch die Zither nieder.

Und ernstlich warnend sprach Fortuna jetzt:

„Noch einmal wird die Ziehung fortgesetzt!“

Bekommen griff ich in den Schicksals - Topf,  
Und wählt', und meine Wahl, sie fand kein Ende,  
Da griff ich zu — und einen Tottenkopf,  
Kahl, eisigkalt, umspannten meine Hände.  
„Das Leben ist ein tragisch Lottospiel" —  
So drang des Schädels Murmeln mir zu Ohren —  
„Es birgt der Treffer, wie der Nieten viel,  
Doch dieses Loos ziehn Alle, Weis' und Thoren."

Da rief Fortuna: „Fort! nach Haus, nach Haus  
Mein Kind, für diesmal ist die Ziehung aus!"